

# *Die Blumen des Frühlings 2015* *im bilgewerlag*

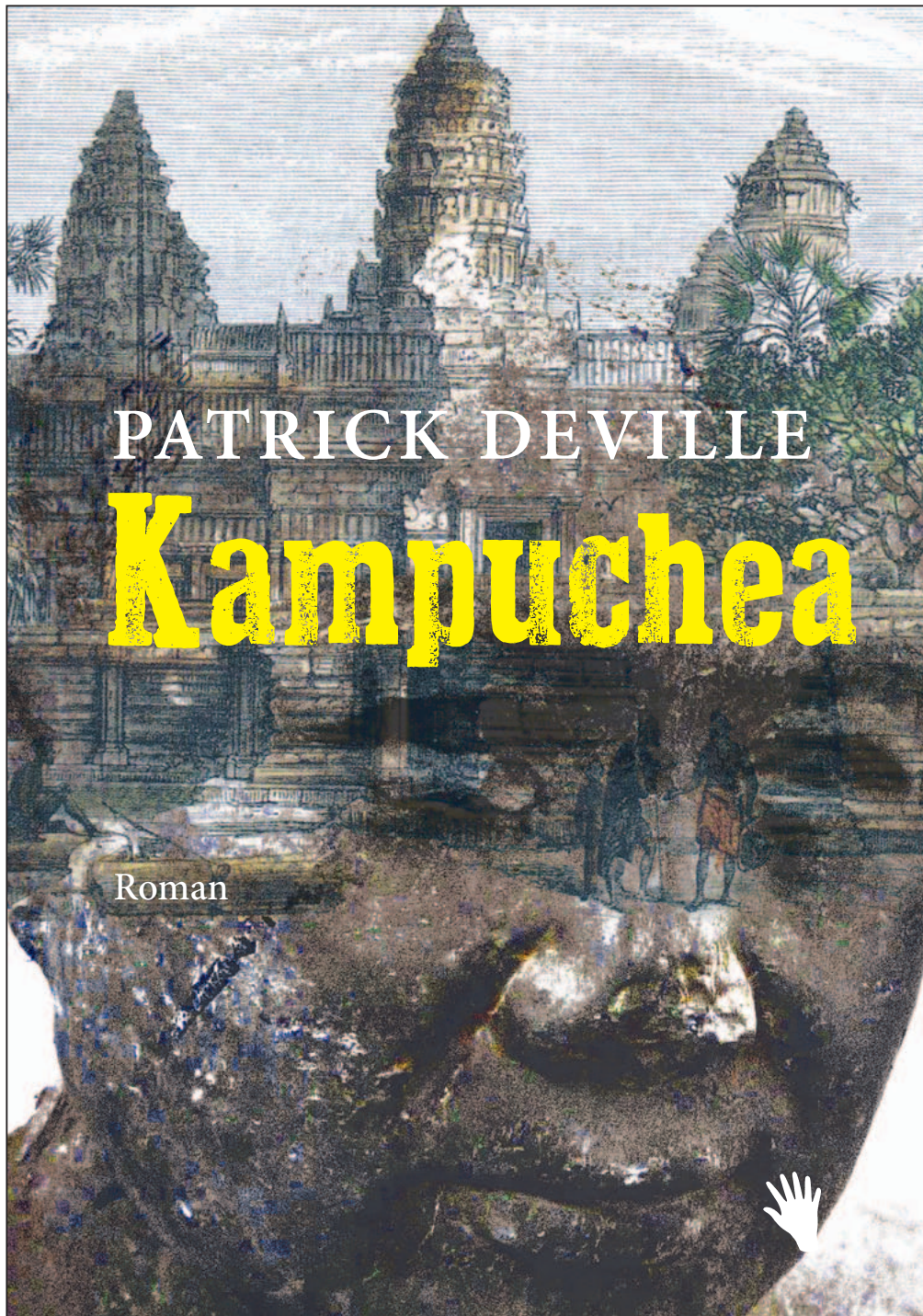
Willi Wottreng  
**LÜLÜ**  
Eine Provinzgroteske

»Rätselhaftes spielte sich ab in jenem Tal, das nach seinem Fluss benannt ist und wo ich geboren bin und wohl auch sterben werde. Dem Tösstal. Riedwil im Tösstal. Ein Grab geschändet? Ich habe versucht, die Geschichte zu verwischen. Bis Gras darüber wuchs. Es hat nichts geholfen.«

Patrick Deville  
**KAMPUCHEA**  
Un roman sans fiction

Die Geschichte Indochinas, ausgehend von den Prozessen gegen die Roten Khmer im Jahr 2014, zurück-erzählt bis ins Jahr 1860, als der französische Forschungsreisende Alexandre Henri Mouhot staunend vor den Tempeln von Angkor stand.





**Äquatoria – Pest & Cholera – Kampuchea**  
**Das Werk von Patrick Deville im bilgerverlag.**

*Kampuchea* von Patrick Deville wurde vom Magazin *LIRE* zum besten französischen Roman 2011 gewählt.

**Patrick Deville**  
**Kampuchea**

Roman

ISBN 978-3-03762-050-2  
fleurs de benbil VIII XIV, 260 Seiten, ca. 32.– SFr.

Aus dem Französischen von Holger Fock & Sabine Müller  
Originaltitel: Kampuchéa. Originalverlag: Seuil, 2011

Alexandre Henri Mouhot (1826-1861), französischer Forschungsreisender und Naturalist, die Botanisiertrommel umgehängt, das Schmetterlingsnetz in der Hand, hascht nach einem Sommervogel, stößt sich dabei den Kopf, hebt verblüfft die Augen und steht unverhofft vor den Tempeln von Angkor. Wir schreiben das Jahr 1860, das Jahr null dieser Erzählung.

1887 rekonstruiert Auguste Pavie die zerfallene Grabstätte von Mouhot in Luang Prabang, wo dieser an Malaria gestorben ist, er gründet in Paris die kombodschanische Schule, wird zum Berater des künftigen Königs Monivong, auf den später Sihanouk folgt, der wiederum von Lon Nol gestürzt wird, dem nur kurze Zeit bleibt, bis er selbst von Pol Pot gejagt wird. Patrick Deville erzählt auf die ihm eigene Art und Weise die Geschichte Kampuchreas von Mouhot bis zu den Roten Khmer. Eine Geschichte Indochinas über einen Zeitraum von 150 Jahren, bis hin zu den Gräueltaten der Roten Khmer, deren beiden noch lebenden ranghöchsten Vertretern in diesem Jahr der Prozess gemacht wurde.

Dieser atemberaubend spannend geschriebenen Geschichte hinterherspürend, macht sich der Erzähler auf, den Mekong hochzufahren, im Kielwasser des Kanonenschiffes La Grandière, vom Delta des Flusses bis hinauf an die Grenze zu China.

**Patrick Deville – Französischer Schriftsteller und Reisender.**

Ausgezeichnet mit dem PRIX FNAC und dem PRIX FEMINA, auf der Shortlist des PRIX GONCOURT 2012 für seinen Roman *Pest & Cholera*.

Das Werk von Patrick Deville erscheint auf Deutsch im bilgerverlag. Bisher erschienen sind: *Äquatoria* (2013), *Pest & Cholera* (2013), *Kampuchea* (2015).

»Über jeden wächst einmal Gras, nur über die Kühe nicht, die es fressen.«

Willi Wottreng

**Lülü**

Roman

ISBN 978-3-03762-049-6

Ca. 280 Seiten, gebunden mit Lesebändchen, empf. LP. 34.– SFr.

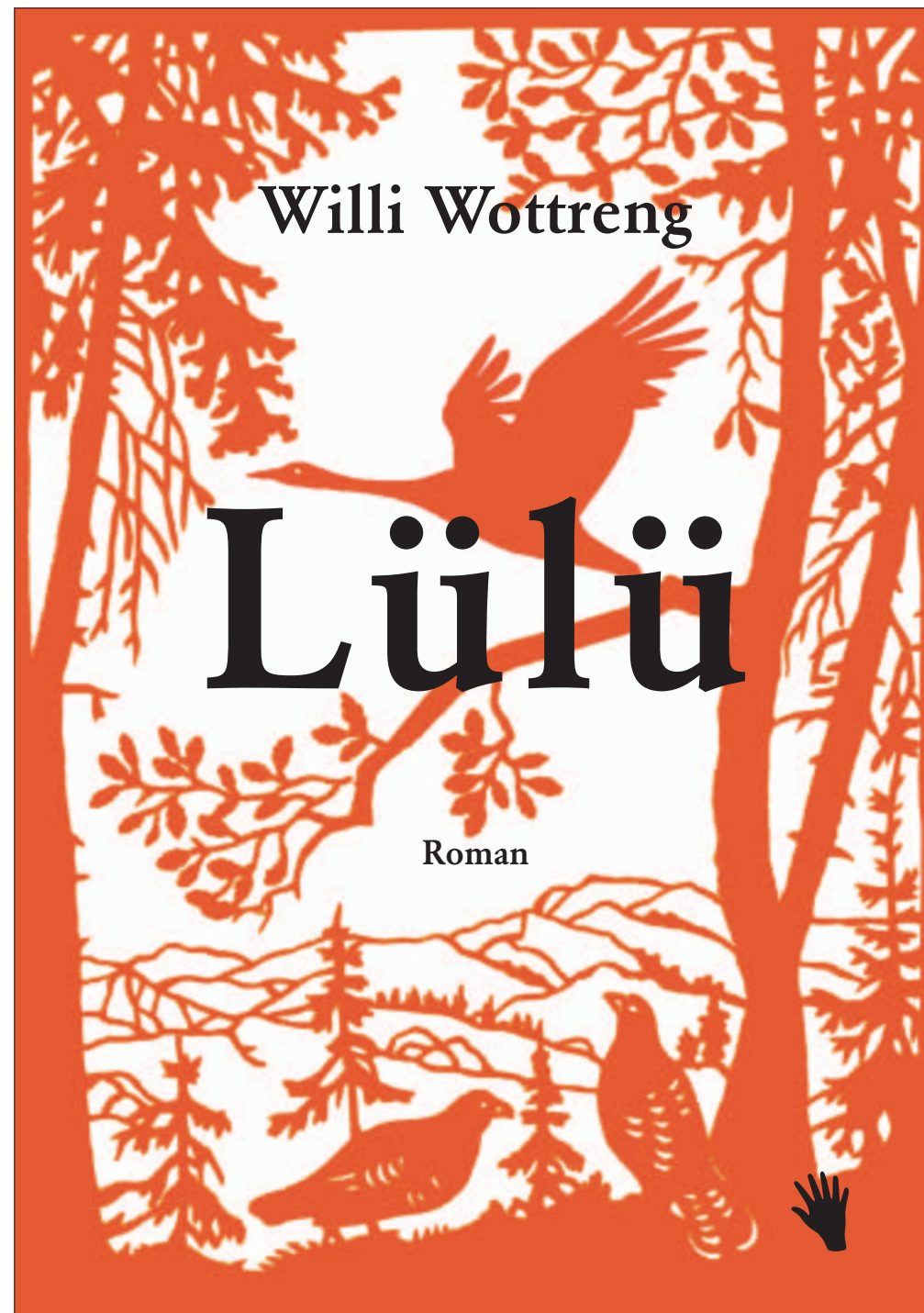
Aufruhr in Riedwil im Tösstal, einem Tal, das in frühen Zeiten von den Kelten besiedelt sein soll, das heute eine Gegend mit steilen Nagelfluhwänden und wilden Wäldern ist, Ursprung vieler funkelnder Geschichten. Riedwil, eine Gemeinde ohne Bahnhof, die ohnehin niemand kennt, irgendwo um die Ecke bei Kollbrunn, Rikon und Turbenthal. In den zum Teil fast unberührten Seitentälern leben Gämsen, Auerhahn und ausgewilderte Luchse. Von Ufosichtungen ist die Rede, und auch an die bigotten Prediger auf den Hügeln hat man sich gewöhnt. Aber zwei Tote in einem fremden Grab? Das ist mindestens einer zu viel, zumal von dem, der eigentlich darin liegen sollte, jede Spur fehlt. Der Stammtisch des Dorfes läuft zu großer Form auf, spekuliert: über die Gemeindepräsidentin Edith Nussbaumer und Moser, den seltsamen Vogel, einen Jenischen, den die anderen Lülü nennen, ein *filou*. Spekuliert: über den Archäologen Amin de Trey mit libanesischem Hintergrund und den Baumeister Beat Baumann. Haben Kelten im Tösstal gesiedelt? Können die Stimmen der Ahnen, konserviert im Stein zerfallener Ruinen, zum Sprechen gebracht werden, wie da einer glaubt? Findet sich der Schlüssel zum Geheimnis in jener Burg am Atlantik, die das Echo der Stimmen von König Artus und dem Magier Merlin hütet? Willi Wottrengs erster Roman *Lülü* ist eine fein komponierte Groteske, ein hinter-sinniges Lesevergnügen. Wie sie ausgeht, die Geschichte, das hingegen wissen nur die Kraniche.

**Willi Wottreng** arbeitete jahrelang als Redaktor, zunächst bei der *Weltwoche*, später bei der *NZZ am Sonntag*. Populär sind die Nachrufe, die er schrieb. Kleine Meisterwerke in der Darstellung brüchiger Biographien.

Als Autor von Sachbüchern, in denen er sich mit Menschen an den Rändern der Gesellschaft beschäftigte, schrieb er bleibende Hommagen: dem Rockerboss Tino, der Prostituierten Lady Shiva, dem Gangsterduo Deubelbeiss & Schürmann, dem Geldfälscher Farinet, der Zürcher Millionärin Lydia Welti-Escher.

Willi Wottreng lebt und arbeitet seit Jahrzehnten im Zürcher Chreis Cheib.

*Lülü* ist sein erster Roman.



## Anne Cuneo »Gedächtnislücken«

Marie Machiavellis fünfter Fall  
Kriminalroman

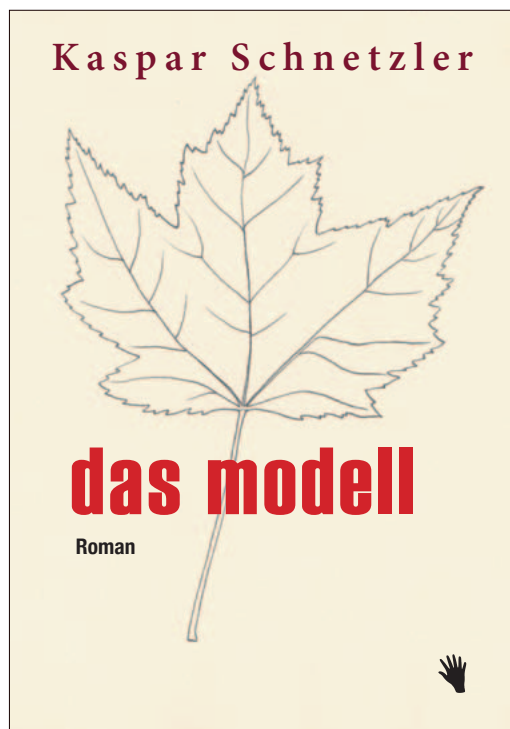
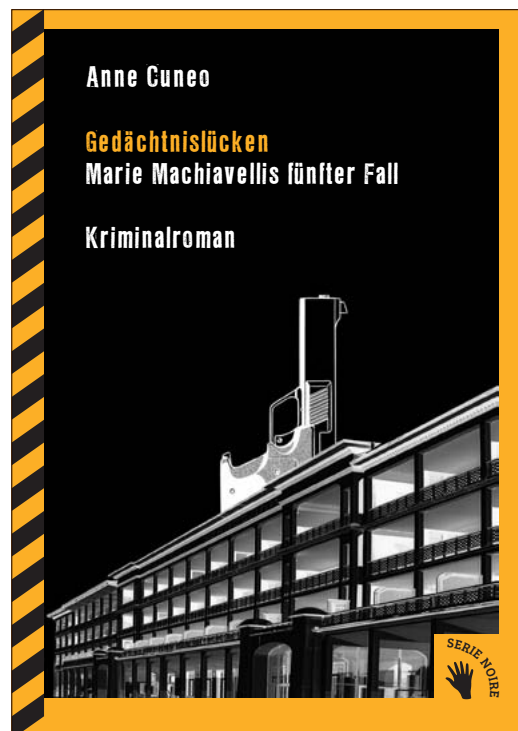
270 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen.

ISBN 978-3-03762-048-9

Aus dem Französischen übersetzt von  
Erich Liebi.

Die Originalausgabe erschien 2006 im Verlag  
Bernard Campiche.

– Erscheint Februar 2015



Kaspar Schnetzler

»das modell«

Raffinierter Großstadtroman um Heimat,  
Identität, Architektur, Werbung und Sehnsucht

270 Seiten, gebunden,  
mit Lesebändchen.

ISBN 978-3-03762-047-2

## Laurie Lee »Cider mit Rosie«

Eine Kindheitserinnerung im  
Südwesten Englands.

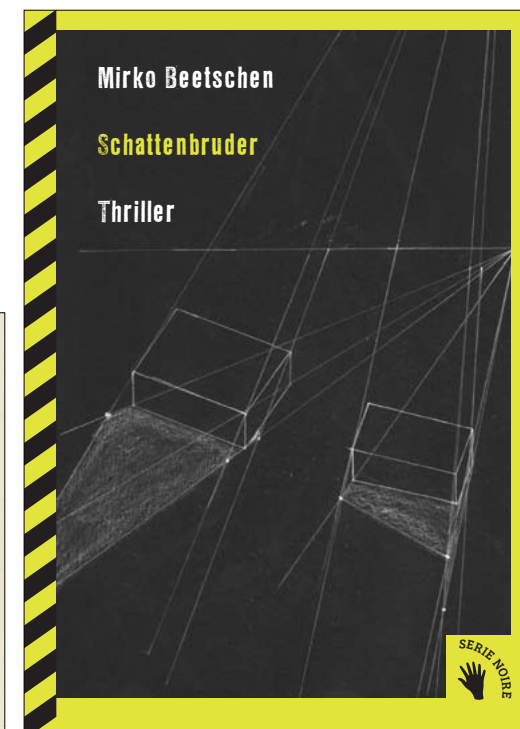
304 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen.

ISBN 978-3-03762-045-8

Farbige Illustrationen, exklusiv für die deutsche  
Ausgabe, von Laura Stoddart.

Übersetzt aus dem Englischen von Pocio und  
Walter Hartmann. Die Originalausgabe  
erschien 1959 im Verlag Chatto & Windus,  
einem Imprint von Random House.

– Erscheint Januar 2015



Mirko Beetschen

»Schattenbruder«

Stalkerroman in Psychothrilleratmosphäre

Roman, 324 Seiten, gebunden,  
mit Lesebändchen.

ISBN 978-3-03762-046-5

**bilgerverlag** – [www.bilgerverlag.ch](http://www.bilgerverlag.ch)

Josefstrasse 52, 8005 Zürich  
Tel. 044 271 81 46, Fax 044 271 14 44  
[info@bilgerverlag.ch](mailto:info@bilgerverlag.ch)

Vertreterin Schweiz

Annelies Hohl

Gladbachstrasse 55, 8044 Zürich  
Tel. 044 350 24 00, Fax 044 350 24 02  
Mobil 079 334 55 66  
Mail: [annelies.hohl@bluewin.ch](mailto:annelies.hohl@bluewin.ch)

Auslieferung Schweiz

Schweizer Buchzentrum  
Industriestrasse Ost 10, 4614 Hägendorf  
Tel. 062 209 27 04, Fax 062 209 27 88  
Mail: [aerni@buchzentrum.ch](mailto:aerni@buchzentrum.ch)

Auslieferung Deutschland/Österreich

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung  
Postfach 20 21, 37010 Göttingen  
Tel. 0551 48 71 77, Fax 0551 4 13 92  
[bestellungen@gva-verlage.de](mailto:bestellungen@gva-verlage.de)

Reisebestellungen und Leseexemplare via  
[info@bilgerverlag.ch](mailto:info@bilgerverlag.ch)

Pressekontakt

[presse@bilgerverlag.ch](mailto:presse@bilgerverlag.ch)  
Bestellen Sie unseren Gesamtkatalog unter:  
[info@bilgerverlag.ch](mailto:info@bilgerverlag.ch)

Der bilgerverlag ist Mitglied von SWIPS –  
Swiss Independent Publishers – [www.swips.ch](http://www.swips.ch)

**bilgerverlag**



Unterhaltung mit Haltung – seit 2001